



**Protokoll der 21. LAG Sitzung
der Förderperiode 2014 - 2020
18.02.2020, Marstall der Stadt Winsen (Luhe)**

Teilnehmer/innen:

Gebietskörperschaften

Gundlach	Uwe	Gemeinde Stelle
Kleemann	Mareile	Landkreis Harburg
Luhmann	Heiner	Samtgemeinde Bardowick
Masemann	Inga Karina	Landkreis Lüneburg
Roth	Rolf	Samtgemeinde Elbmarsch
Schmidt	Andreas	Gemeinde Seevetal
Wiese	André	Stadt Winsen (Luhe) / 1. Vorsitzender

Wirtschafts- und Sozialpartner

Gebert	Petra	Samtgemeinde Bardowick/Abwassergesellschaft Bardowick mbH & Co.KG
Görz	Karin	Tourist-Information Winsener Elbmarsch
Grimm	Ulrich	Verein Stöcker Hafen e.V.
Kowald	Jens	Flusslandschaft Elbe GmbH
Meyn	Britta	Kreisverband der Landfrauenvereine im Landkreis

Neumann	Arno	ADFC Kreisverband Harburg e. V.
Peters	Martin	Niedersächsisches Landvolk Kreisverband Lüneburger Heide Harburg / Soltau-Fallingbostal
Rieckmann	Gustav	Förderverein „Historische Ilmenau“ e.V.
Riedel	Lothar	Gewerbeverein Stelle
Sieffert	Peter	Wanderfreunde Nordheide e. V.
Thurrow	Ulrich	Seniorenbeirat des Landkreises Harburg
Weede	Emily	Wassermühle Karoxbostal e.V.
Westphal	Dietrich	NABU Ortsgruppe Winsen e.V.

Amt für regionale Landesentwicklung

Rohde Dennis Amt für regionale Landesentwicklung

Regionalmanagement

Paschek Agnieszka Regionalmanagerin
Kluge Melina Assistenz der Regionalmanagerin

Gäste

Angelika M. Sievers, Isabell Woltmann, Sylvia Holländer, Hilka Brusch (Interessengruppe „Ein Fluss erzählt...“), Nikolaus Lemberg (Interessengemeinschaft e.V. [InGe])

Agenda:

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.11.2019
3. Vorstellung der Projektideen
 - a. „Ein Fluss erzählt...- Geschichte und Geschichten an der Elbe und ihren Zuflüssen“
 - b. Regional, saisonal, gesund - ein praxisorientiertes Projekt für Ernährungsbildung der Grundschulkinder
 - c. Eine Veranstaltungshalle für die Gemeinde Stelle
 - d. Generationenraum für die Dorfgemeinschaft Scharmbeck
4. Internationale Grüne Woche 2020 – der Rückblick
5. Verschiedenes / Termine

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

Frau Meyn begrüßt, als Vertreterin des ersten Vorsitzenden Herrn Wiese, alle LAG-Mitglieder und Gäste um 16.11 Uhr und leitet die Sitzung bis zu seiner Ankunft.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung am 19.11.2019

Zu dem Protokoll der Sitzung am 19.11.2019 kann **Frau Meyn** aus der LAG keine Anmerkungen oder Änderungen feststellen und somit wird das Protokoll bei zwei Enthaltungen aufgrund von Nicht-Anwesenheit beschlossen.

3. Vorstellung der Projektideen

a. „Ein Fluss erzählt...- Geschichte und Geschichten an der Elbe und ihren Zuflüssen“

Frau Paschek beginnt mit der Vorstellung des Leitprojektes „Ein Fluss erzählt...- Geschichte und Geschichten an der Elbe und ihren Zuflüssen“. **Frau Paschek** berichtet, dass sich eine Interessengruppe bereits im Jahr 2016 in der Gemeinde Stelle und deren Ortsteilen unter Leitung von Angelika M. Sievers gefunden hat. Die interessierten Mitglieder haben sich seitdem mit der Geschichte und Geschichten beschäftigt und bereits einen beachtlichen Fundus an Material und Equipment zusammengetragen.

Frau Paschek erklärt, dass diese Vorarbeit eine gute Basis ist, um das Leitprojekt der Leader-Region als Kooperationsprojekt für alle fünf Kommunen zu starten. Dafür soll im ersten Schritt die Erarbeitung einer Studie vorangehe, um die Art der Umsetzbarkeit einer prägnanten, dauerhaften Präsentation der Geschichte und der Geschichten in der Leader Region ACHTERN-ELBE-DIEK umzusetzen. Diese Studie gilt für die gesamte Leader-Region und soll mit einer 55%-igen Leader-Förderung aufgrund der Kooperation aller Gemeinden und der zusätzlichen Kofinanzierung pro Kommune mit ca. 9.000,00 EUR finanziert werden.

Zu den Inhalten gehört u.a. ein Austausch der aktiven Gruppen in den einzelnen Kommunen, um die Sammlung der Geschichten und der Geschichte zu sondieren. Daraus könnte z. B. ein Kooperationsgremium gebildet werden. Frau Sievers und die aktiven Fliegenberger stehen dafür gerne mit Rat und Tat zur Seite. Außerdem soll es eine Ausarbeitung der thematischen Schwerpunkte für die Präsentation der Geschichte und der Geschichten in der Region geben, wodurch unterschiedliche, in sich abgeschlossene „Projektbausteine“ entstehen sollen. Abschließend soll daraus auf die Region angepasst die Art der öffentlichen Präsentation der Inhalte und der Gegenstände resultieren z.B. als eine Wanderausstellung, eine feste Installation an einem zentralen Standort, ein Minimuseum, eine interaktive Infotafel, etc.

Der grobe zeitliche Rahmen zur Durchführung des Projektes umfasst die Ideenvorstellung im Februar 2020 bei der LAG Sitzung, ggf. den Beschluss im ersten Halbjahr 2020 und ab dem Herbst diesen Jahres soll die Erstellung der Machbarkeitsstudie beginnen, sodass im Herbst 2021 die Umsetzung der Vorschläge beginnen können, erklärt **Frau Paschek**.

Im Anschluss übergibt sie das Wort an Frau Sievers und ihre Begleiterinnen. **Frau Sievers** stellt sich kurz vor und erklärt, dass die Idee dieses Leitprojektes 2015 von dem ehemaligen Bürgermeister Herrn Uwe Sievers aus Stelle stammt. Bereits 2016 wurde eine Art Arbeitsgruppe in Fliegenberg gegründet und unzählige Materialien gesammelt und gesichtet. Von einer Fachfirma, die auf die Ausrichtung von Ausstellungen spezialisiert ist, wurden die Inhalte herangetreten und als gut für eine Ausstellung bewertet.

Frau Sievers erzählt, dass bei der Auswertung und Sortierung der bereits vorliegenden Materialien folgende sechs mögliche Themenbereiche, die zur Region passen, entstanden sind: Feste & Feiern, Handel & Wirtschaft, Sturmflut & Hochwasser, Deichbau & Deichbruch, Fischfang & Schifffahrt sowie Eis & Schnee. Passend zu den Themen gibt es einige Geschichten: das Eisschollenschippern bei klirrender Kälte von Rudolph Behr, einem 9-jährigen Schüler der mit einer winzigen Scholle auf der Elbe trieb, das Pferd in der Elbe oder auf Plattdeutsch dat Peerd in die Elv bi Fliegenberg, die kotte Bettdeck und dem Wolfsgedanken – der Tag an dem das Licht mich fand, was von einem kleinen Mädchen verfasst wurde.

Frau Brusch liest kurz die Geschichte „Das Pferd in der Elbe“ als Beispiel vor.

Frau Holländer ergänzt dazu, dass viele der Hintergrundinformationen aus Chroniken aus verschiedenen Jahren wie 1838, 1861, 1928/29, 1969/70 und weitere u.a. von Hermann Rieckmann stammen. Ebenfalls liegen weitere Materialien aus der Chronik der Nachbarorte Over und Bullenhausen von Hartmut Bleecken sowie ein dicker Ordner mit Aufzeichnungen und Unterlagen von Heinrich Bahn vor. Außerdem wurde auch das Forschungsprogramm KLIWAS, welches sich u.a. mit der Auswirkung des Klimawandels auf die Elbe und ihrer Nebengewässer beschäftigt, hinzugezogen.

Frau Woltmann nennt einige Beispiele, wie eine Präsentation aussehen könnte. Es könnte ein Vergleich zwischen Fotos und Videos von damals und heute in Schublade oder mit neuen modernen interaktiven Medien wie der Marine Traffic App dargestellt werden. Diese zeigt in Echtzeit die genaue Position und die Route von Schiffen an, die z.B. gerade über die Elbe fahren. Die Studie „Elbe als Verkehrsweg“ und Elbkarten könnten auch mit einbezogen werden, da dort weitere wichtige Informationen zu finden sind.

Frau Sievers ergänzt, dass es 2019 schon eine kurze Vorstellung des Projektes in einer Ausschusssitzung der Gemeinde Stelle gab. Sie freut sich auch auf eine Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden. Auch die bereits geknüpften Kontakte mit Herrn Zimmermann vom Freilichtmuseum am Kiekeberg und Frau Dr. Rump vom Archiv der Stadt Winsen sind sehr wertvoll und sollen weiter aufrecht erhalten bleiben.

Herr Wiese übernimmt die Leitung der Sitzung und bedankt sich für die Vorstellung.

Frau Kleemann findet das Projekt toll. Es ist Ihrer Meinung nach zu Recht ein Leitprojekt geworden. Allerdings findet **Frau Kleemann** das Kostenvolumen mit 100.000,00 EUR sehr hoch. **Frau Paschek** erklärt, dass die Planung anspruchsvoll ist und ihr Volumen sich auf alle fünf Kommunen bezieht. Der Aufwand soll nicht unterschätzt werden. Die Arbeitsgruppe aus der Gemeinde Stelle wird die zukünftigen Gruppen in den anderen Gemeinden gerne unterstützen, so **Frau Paschek** weiter.

Frau Weede interessiert, wieso eine Machbarkeitsstudie gefördert und jemand externen eingestellt werden soll, der die Region nicht kennt und kein Herzblut in die Bearbeitung steckt, wenn doch bereits Materialien in gesammelter Form vorliegen. **Frau Woltmann** zählt auf, dass es mit der „Studie“ wohl etwas falsch formuliert ist, da es eher um die konzeptionelle Ausarbeitung geht um herauszufinden, in welcher Art und Weise die Region am besten präsentiert wird, damit die Leute immer wiederkommen und die Spannung bleibt. **Frau Paschek** ergänzt, dass das Fachbüro als Berater zur Seite stehen wird und konzeptionell ausarbeitet, wie die durch die Kommunen gesammelten Informationen am sinnvollsten aufbereitet und präsentiert werden können.

Herr Gundlach fügt hinzu, dass es noch nicht konkretisiert wurde, wie man die Materialien aufbereitet bzw. aus- und vorstellt. **Frau Sievers** ergänzt und erwähnt die Idee, ein altes Binnenschiff zu nutzen um dort eine einmalige Ausstellung für die Region zu schaffen. An Ideen und Materialien hapert es nicht, aber ein prägnantes „Sichtbar machen“ für die Menschen vor Ort und für die Besucher fehlt. Und eben daran soll und muss gearbeitet werden, so **Frau Sievers**.

Herr Westphal merkt an, dass bei der endgültigen Festlegung der Themen die Natur und der Naturschutz nicht außer Acht gelassen werden sollten.

Herr Wiese vertritt die Meinung, dass es an der Zeit ist, sich mit der Durchführung dieses Projektes für die Bevölkerung zu öffnen, allerdings muss bis zur Projektumsetzung noch einiges geklärt werden. **Herr Wiese** stellt keine weiteren Fragen fest.

b. Regional, saisonal, gesund - ein praxisorientiertes Projekt für Ernährungsbildung der Grundschul Kinder

Frau Paschek stellt die Projektidee kurz vor. Das Projekt bezieht sich zum einen auf das Leitprojekt „Regionale Produkte“ der Leader-Region, zum anderen betrifft es das aktuelle Thema der gesunden Ernährung. Alle Kommunen und die LAG Mitglieder finden, dass das Projekt unbedingt in der Leader Region verankert werden soll. Durch das praktische Lernen soll den Grundschulkindern neben der gesunden Ernährung auch die Verwendung und Verarbeitung von Lebensmitteln, die Vorausplanung, was benötigt wird, die Umrechnung von Rezepten sowie die Lebensmittelherkunft und die Mülltrennung bzw. -verwertung vermittelt werden. Dank der Kooperation der Kommunen können die 25.000,00 EUR Projektkosten mit einer 55% Leader-Förderung und einem Kofinanzierungsanteil pro Kommune von 2.250,00 EUR finanziert werden.

Nach der kurzen Zusammenfassung von Frau Paschek stellt **Herr Wiese** Fragen in der Runde fest und übergibt sogleich das Wort.

Frau Weede fragt nach, wieso eine 55%-ige Leader-Förderung möglich ist. **Frau Paschek** erklärt, dass dieses Projekt kommunal beantragt wird.

Frau Weede findet, dass dieses Projekt nicht nur eine einmalige Veranstaltung für jeweils eine Klasse pro Kommune sondern kontinuierlich in den Schulalltag von der ersten bis zur vierten Klasse sein sollte. Beispielsweise könnte via Losverfahren eine Klasse ausgewählt und diese Art von Unterricht von der ersten bis zur vierten Klasse unter Einbeziehung der Lehrer durchgeführt und anschließend bewertet werden. Bei positivem Ausgang könnte das System auf alle Klassen den Gemeinden ausgeweitet werden und nicht nur jeweils auf eine für einige Wochen. **Frau Meyn** findet die Idee gut und merkt dazu an, dass vorab geschaut werden sollte, was zum Thema „Ernährung“ z.B. von den Landfrauen oder dem Landvolk angeboten wird, um diese vielleicht auch mit zu beteiligen.

Herr Roth ergänzt, dass das Thema Ernährung gerade bei kleinen Kindern wichtiger ist denn je, da sie ihre gesammelten Erfahrungen auch mit nach Hause nehmen und ihren Eltern zeigen werden. Er Schließt sich Frau Weede an, dass geschaut werden sollte, wie das Projekt angenommen wird und nach der Auswertung kontinuierlich in den Unterricht von der ersten bis zur vierten Klasse eingesetzt werden sollte. **Herrn Roth** stellt sich nur die Frage, wie mit der Projektsetzung am besten begonnen wird und wie eine sinnvolle Finanzierung aussieht, da die Landesschulbehörde dafür nicht zur Verfügung steht.

Herr Westphal ist der Meinung, dass nicht die Kinder ihre Eltern beeinflussen sollen, was die Ernährung angeht, sondern andersherum, sodass in erster Linie auch die Eltern mit in das Projekt einbezogen werden sollten.

Herr Wiese schließt/beendet dieses Thema an dieser Stelle, da an dieser Stelle kein abschließender Beschluss getroffen werden kann und übergibt das Wort an Herrn Gundlach.

c. Eine Veranstaltungshalle für die Gemeinde Stelle

Herr Gundlach erklärt, dass die Gemeinde Stelle in der vorhandenen Sporthalle „Am Büllerberg“ einen zusätzlichen Notausgang installieren möchte, um die Halle als Mehrzweckhalle für Großveranstaltungen von Besucherzahlen bis 1.000 Personen z. B. den örtlichen Sportvereinen, überregionalen Kirchenveranstaltungen, Konzerte der Steller Musikanten, als Austragungsort einer Ausbildungsmesse und der Gewerbeschau „Schaffendes Stelle“ nutzen zu können. Ein entsprechender Bauantrag wurde bereits gestellt und Herr Isernhagen hat bereits Gespräche mit Herrn Rohde über eine generelle Leader-Fördermöglichkeit geführt. Derzeit liegt noch keine genaue Kostenberechnung vor, aber die Gemeinde Stelle rechnet mit einer Summe von rund 160.000,00 EUR. so **Herr Gundlach** abschließend.

Auf die Frage von **Herrn Thurow**, ob es sich bei den 1.000 Plätzen für Besucherinnen und Besuchern um Sitz- oder Stehplätzen handelt und ob alle vorgeschriebenen Sicherheitsbedingungen vorhanden

sind, kann **Herr Gundlach** nur mitteilen, dass die Halle laut Versammlungsstätten Verordnung für knapp 936 sich darin befindenden Personen ausgerichtet ist.

Herr Wiese bedankt sich für die Vorstellung der Projektidee bei Herrn Gundlach und die LAG nimmt dies zur Kenntnis. **Herr Wiese** begrüßt an dieser Stelle Herrn Lemberg recht herzlich und übergibt ihm das Wort.

d. Generationenraum für die Dorfgemeinschaft Scharmbeck

Herr Lemberg bedankt sich bei Herrn Wiese und bei der LAG, dass er sein Projekt vorstellen darf. Ebenfalls bedankt er sich ebenfalls bei Frau Paschek für die Vorbereitungen.

Herr Lemberg erzählt, dass die Interessengemeinschaft e.V. in Salzhausen sesshaft ist. Er engagiert sich persönlich u.a. bei der Seniorenbetreuung und bei der Betreuung an drei Grundschulen.

Das Projekt beinhaltet zum einen den Aufbau einer Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz im BJGZ im Ortsteil Scharmbeck und zum anderen die Umgestaltung des bisherigen Saals, der zu einem Generationenraum für die Dorfgemeinschaft werden soll. InGe übernimmt diesen Raum als Generalmieter und wird dort eigene Angebote, u.a. Betreuungsangebote für Menschen mit und ohne Demenz, Selbsthilfegruppe, Infoabend, Kursangebote) veranstalten. Als Treffpunkt des ehrenamtlichen Helferkreis bietet der Saal eine entscheidende Schnittstelle zur WG und wird weiteren Akteuren für generationenübergreifende Angebote zur Verfügung stehen. Vereine und zivilgesellschaftliche Akteure aus Scharmbeck und dem regionalen Umfeld sollen beteiligt werden und der neu hergerichteter Raum kann z.B. für Veranstaltungen der Ortsvorsteherin, der Landfrauen, der Seniorengruppen oder Gesundheitssportangebote und von dem Hospizdienst Winsen genutzt werden, so **Herr Lemberg**.

Herr Wiese bedankt sich bei Herrn Lemberg und lässt es ihm offen, den öffentlichen Teil weiterhin zu folgen oder die Sitzung jederzeit zu verlassen.

4. Internationale Grüne Woche 2020 – der Rückblick

Herr Wiese bedankt sich für die gelaufene Internationale Grüne Woche 2020 und übergibt das Wort an Frau Paschek.

Frau Paschek berichtet, dass das diesjährige Motto – Lieblingsplätze zum Erleben, Genießen und Entspannen sehr gut angekommen ist. Mithilfe einiger Bilder, die in den Tagen entstanden sind, als die Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK das Ruder übernommen hat, erklärt sie, dass alles wunderbar vor Ort funktioniert hat. Dies hat u.a. an den engagierten Menschen und der guten Zusammenarbeit des



*Politik, Verwaltung und Kreislandwirte,
MdEP Lena Düpont und MdL Miriam Staudte*

Teams am Stand gelegen. Mittwoch und Donnerstag waren einige politische Besucher/innen am Stand und die verschiedenen Bands und Akteure haben die Bühne gerockt. Mit dabei waren die Jazzband Trøt aus Hittfeld, die Band „Marching-Colours“, das „Sinfonie Orchester Flutissima“ sowie „guitar meets Bass“ aus Bardowick, ebenso die Gesangsbrüder Elbdeichbrummer und die Wheel-Breaker. Auch vor Ort waren die Wurzelkönigin und die Heidekönigin mit ihren Hofdamen, die beim Glücksradspielen fleißig Möhren verteilt haben. Delegationen und Ratsmitglieder waren ebenfalls am Stand zu Besuch und wurden reichhaltig mit Produkten aus der Region versorgt, so **Frau Paschek** weiter.

„Nach der IGW ist vor der IGW“ und somit laufen bereits jetzt schon wieder Gespräche für die Planung der Internationalen Grünen Woche 2021, kann **Frau Paschek** abschließend anmerken.

Herr Roth bedankt sich bei Frau Paschek und Frau Kluge für die gute Organisation und die Gastfreundlichkeit am Stand, sodass man sich dort gut aufgehoben gefühlt hat.

Herr Kowald kann es immer noch nicht verstehen, dass die Leader-Regionen es nicht geregelt bekommen, einen Namen für die Standgemeinschaft zu finden, der eine Wiedererkennung für Lüneburg und die Region hat. **Herr Kowald** bittet erneut darum, Gespräche mit der Leader-Region Elbtalauwe bzgl. einer passenderen Namensfindung zu führen, da beide Leader-Regionen denselben Anteil zur Finanzierung des Standes haben. **Herr Roth** schließt sich dem an und findet, dass das Wort „Elbe“ zu beiden Regionen passt und die Kreativität gefragt ist, damit der Name weiter an die Regionen herankommt. **Herr Wiese** schließt sich Herrn Roth an und bittet darum, kreative Namensideen dem Regionalmanagement mitzuteilen.

Herr Wiese merkt abschließend an, dass er die Wahl der Wirtschaftspartner sehr gelungen fand und dass es am Stand eine gute Grundstimmung gegeben hat. Es wurde sich untereinander über diverse Themenbereiche ausgetauscht und mit dem Weserbergland gut abgestimmt, wenn es um die



Bewirtung und Verpflegung von Delegationen oder Akteuren ging. **Herr Wiese** hatte keine Bedanken Multiplikatoren an den Stand zu holen und diese dort über die Region zu informieren.

5. Verschiedenes / Termine

Frau Paschek weist an dieser Stelle noch einmal auf den Termin der 15-Jahre Feier der Leader-Region ACHTERN-ELBE-DIEK am 19.09.2020 an der Wassermühle Karoxbostel hin und ergänzt, dass sich Frau Paulini nach ihrer Rückkehr um das Organisatorische kümmern wird. Im Vorwege wird ein Save the Date-Schreiben an verschiedene Empfänger versendet, die im Austausch mit den Kommunen ermittelt werden, so **Frau Paschek** abschließend.

Herr Wiese erklärt, dass Frau Paulini Anfang März die Aufgaben von Frau Paschek wieder übernimmt und diese dann bei der nächsten LAG-Sitzung offiziell als Regionalmanagerin verabschiedet wird. Frau Paulini wird dann auch kurzfristig nach ihrer Rückkehr einen Termin für die nächste Sitzung abstimmen und bekanntgeben, voraussichtlich Ende April nach den Osterferien in der Gemeinde Stelle, so **Herr Wiese** weiter.

Um 17:20 Uhr verabschiedet **Herr Wiese** die letzten Gäste und unterbricht für eine kurze Pause.

05.03.2020



André Wiese
Vorsitzender der LAG ACHTERN-ELBE-DIEK



Agnieszka Paschek
Regionalmanagerin



Melina Kluge
Assistenz Regionalmanagerin (Protokoll)